

Zweiter Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Scarabaeiden¹⁾.

(Coleoptera.)

Von Vladimir Balthasar, Bratislava.

In dem Material von mittel- und südamerikanischen Coprophagen, welches mir in letzter Zeit aus dem Deutschen Entomologischen Institut der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft in Berlin-Dahlem zugesandt wurde, fand ich fünf neue und sehr interessante Arten, deren Beschreibung ich in den folgenden Zeilen bringe. Die Typen der neuen Arten befinden sich in den Sammlungen des oben genannten Instituts und die Cotypen in meiner Sammlung. Für das gütige Überlassen der Cotypen spreche ich Herrn Direktor Dr. Walther Horn meinen besten Dank aus.

Ataenius waltherhorni n. sp.

Glänzend, schwarz, Vorderrand des Kopfschildes heller rostrot; Beine, besonders die Tarsen ebenfalls heller oder dunkler rostrot.

Clypeus seicht und sehr breit ausgerandet, daneben sanft abgerundet, sehr fein und nicht dicht, quer gerunzelt; Stirn spärlich, sehr fein punktiert, Scheitel etwas dichter und kaum bemerkbar stärker punktiert.

Halsschild an den Seiten und Basis tief, stark gerandet, fein und ziemlich spärlich punktiert, an den Seiten mit etwas gröberer Punktur untermischt. Hinterwinkel breit, schräg abgestutzt, die Seiten mit längeren und spärlicheren, die Abstutzung mit kürzeren, aber dichteren, hellen Borsten besetzt. Schildchen einfach, zugespitzt.

Flügeldecken mit stumpfen, aber deutlichen Humeralzähnen. Streifen der Flügeldecken mäßig tief, dicht punktiert, die Punkte greifen nur schwach die Zwischenräume an. Dieselben sind an der Scheibe flach gewölbt, an den Seiten etwas deutlicher, sehr fein punktiert, zur Spitze stärker konvex.

Unterseite schwarz, Metasternalplatte längs der Mitte stark und breit längsgefurcht, sehr fein punktiert, die Seiten etwas quer und bogig eingedrückt. Abdomen in der Mitte sehr fein, an den Seiten etwas deutlicher punktiert. Schenkel sehr fein und spärlich punktiert, Hinterschenkel ohne jede Randung des Hinterrandes. Mittel- und Hinterschienen ohne akzessorischen Dorn.

Länge 4—4,5 mm.

Patria: Cuba, Havana (W. H. Hoffmann leg., 7. VII. 1922).

Herrn Dr. Walther Horn, Direktor des Deutschen Entomologi-

¹⁾ 1. Beitrag: Arb. morph. taxon. Ent., 4, 192—203, 1937.

schen Instituts der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft in Berlin-Dahlem, zu Ehren benannt.

Ataenius havanensis n. sp.

Oberseite matt, schwarz, mit grauem Überzug, Vorderrand des Clypeus und die Beine rötlich.

Clypeus breit, ziemlich seicht ausgerandet, daneben abgerundet, in der Mitte beulig erhaben. Vorderrand äußerst fein, sehr spärlich punktiert, eine schmale Strecke längs des Vorderrandes glatt erscheinend. Stirn dagegen schon sehr dicht, mittelstark punktiert, die Punkte sind etwas längsgestreckt. Hinterkopf äußerst gedrängt, sehr grob punktiert, so daß die Zwischenräume sehr schmal und deutlich erhaben sind.

Halsschild mehr als zweimal so breit als lang, äußerst gedrängt punktiert, die Punktur vorne feiner, hinten ähnlich wie am Kopfe sehr grob, mit hoch erhabenen Zwischenräumen. Der Seiten- und Basalrand ziemlich fein und in der groben Punktur etwas undeutlich. Hinterwinkel breit abgerundet. Seiten- und Hinterrand kurz, spärlich, gelb beborstet. Auch die einzelnen Punkte des Halsschildes tragen je eine sehr kurze, gelbe Borste. Schildchen klein, an der Spitze deutlich abgerundet.

Flügeldecken mit scharfem Humeraldorn. Die Streifen tief, ziemlich grob punktiert, jedoch die Punktur in dem sekretartigen Überzug nicht deutlich sichtbar. Zwischenräume stark erhöht, kielartig, jeder Zwischenraum jederseits mit einer Reihe von kleinen Punkten, die kurze, gelbe Börstchen tragen. Auch der Seitenrand der Elytren bis zur Spitze kurz gelb beborstet.

Hinterschienen ohne akzessorischen Dorn, alle Schienen gelb beborstet.

Länge 3—3,5 mm.

Patria: Cuba, Umgebung von Havana (W. H. Hoffmann leg., 7. XI. 1921).

Ataenius frankenbergeri n. sp.

Schwarzbraun, glänzend, Clypeus rötlich durchscheinend; Beine braun, Tarsen heller durchscheinend.

Kopf vorne fast glatt oder nur sehr fein, undeutlich punktiert, Clypeus breit ausgerandet, daneben beiderseits abgerundet, in der Mitte beulig erhaben. Die hintere Hälfte des Kopfes dicht und mäßig stark punktiert.

Halsschild mäßig dicht und ziemlich grob, an den Seiten etwas dichter punktiert, die Punktur nur hier und da mit einigen feineren Punkten untermischt. Seitenrand schwach gerundet, Hinterwinkel breit abgestutzt und dortselbst sanft ausgeschweift. Basis stark und tief gerandet, der äußerste Rand durch Punkte zerstoehen. Schildchen klein, etwas uneben.

Flügeldecken mit kleinen spitzen Humeralzähnen, die Streifen sind tief, aber nur fein punktiert. Die Zwischenräume sind auf der Scheibe breit, mäßig gewölbt und fast glatt, die seitlichen sind etwas schmaler, mehr rippenförmig und dabei etwas dichter punktiert. Zur Spitze werden alle Intervalle schmal, hoch und scharf kielartig, die Streifen sind dagegen dortselbst verbreitert und am Grunde matt.

Abdomen grob, dicht punktiert, Metasternalplatte fein punktiert, in der Mitte mit einer Längsfurche. Schenkel zur Spitze gröber punktiert, Hinterschenkel mit einer sehr kurzen Randung. Mittel- und Hinterschienen ohne akzessorischen Dorn.

Länge: 3—3,5 mm.

Patria: Cuba, Umgebung von Havana (W. H. Hoffmann leg.).

Zu Ehren des Herrn Univ.-Prof. Dr. Zdenko Frankenberger in Bratislava benannt.

Um die Determination der neuen cubanischen Arten zu erleichtern und die Unterschiede, welche die neuen Arten von den bisher bekannten trennen, hervorzuheben, füge ich eine kurze, übersichtliche Bestimmungstabelle der *Ataenius*-Arten des insularen Mittelamerikas bei.

- 1 (4) Clypeus jederseits mit spitzem Zähnen.
- 2 (3) Kopf vorne gekörnt, Flügeldecken mit gekielten Streifen. Hinterwinkel des Halsschildes breit abgestutzt, aber etwas gerundet. Thorax mit einer Längsfurche. In den Vorderwinkeln befindet sich eine ziemlich tiefe Grube. L. 3,3 mm. — St. Vincent.
vincentiae Arrow.
- 3 (2) Kopf vorne längszusammenfließend punktiert. Hinterschenkel mit abgekürzter Randlinie. Thorax ohne vertiefte Mittellinie, die Eindrücke in den Vorderwinkeln schwach. Flügeldecken mit kurzen Börstchen besetzt. L. 3—3,3 mm. — St. Vincent (Guatemala, Grenada).
polyglyptus Bat.
- 4 (1) Clypeus jederseits abgerundet.
- 5 (8) Oberseite matt, kurz beborstet.
- 6 (7) Clypeus schmal ausgerandet. Kopf fein und dicht, Thorax ebenfalls fein, aber noch dichter punktiert. Zwischenräume der Flügeldecken leicht gewölbt. L. 3,5—4,5 mm. — Cuba (Mittelamerika, Mexico, USA).
imbricatus Melsh.
- 7 (6) Clypeus breit ausgerandet. Kopf nur vorn fein, spärlich punktiert. Stirn und besonders Scheitel äußerst gedrängt, sehr grob punktiert. Thorax dicht hinten sehr grob und sehr dicht punktiert. Zwischenräume der Flügeldecken scharf kielartig erhöht. Länge 3—3,5 mm. — Cuba.
havanensis n. sp.
- 8 (5) Oberseite glänzend.

- 9 (10) Thorax an der Basis ungerandet. Kopf einfach fein punktiert. Intervalle der Flügeldecken leicht gewölbt, zur Spitze gekielt. L. 6 mm. — Antillen (Mittel- und Südamerika). *capitosus* Harr.
- 10 (9) Thorax an der Basis gerandet.
- 11 (16) Mittel- und Hintertibien mit akzessorischem Dorn.
- 12 (15) Hinterschenkel mit ganzer Randlinie.
- 13 (14) Thorax in der Mitte fein, seitlich gröber und dichter punktiert. Streifen der Flügeldecken undeutlich punktiert, Zwischenräume fast flach, hinten stark gewölbt. L. 5 mm. — Westindien (Guyana, Seychellen, Hinterindien). *frater* Arrow.
- 14 (13) Thorax sehr deutlich, an den Seiten wenig dichter punktiert. Streifen mit feiner, nicht kerbender Punktur. Zwischenräume gewölbt, hinten kielartig erhöht, an den Seiten deutlich punktiert. L. 5—6 mm. — Antillen (Mittelamerika, Brasilien). *scutellaris* Harr.
- 15 (12) Hinterschenkel ohne Randlinie. Flügeldecken tief gestreift, die Punkte greifen median die Zwischenräume stärker an. Die Seiten und Basis des Halsschildes bewimpert, die Seitenfläche des Thorax sehr dicht punktiert. L. 4,5—5 mm. — Westindien (sonst fast ganz Amerika). *stercorator* F.
- 16 (11) Mittel- und Hintertibien ohne akzessorischen Dorn.
- 17 (18) Kopf vorn fast glatt, hinten mäßig stark und dicht, normal punktiert. Hinterwinkel des Halsschildes breit abgestutzt und dortselbst sanft ausgeschweift. Basis tief gerandet. Zwischenräume der Flügeldecken zur Spitze schmaler und deutlich rippenartig erhöht. L. 3—3,5 mm. — Cuba. *frankenbergeri* n. sp.
- 18 (17) Kopf anders skulptiert.
- 19 (22) Kopf überall deutlich punktiert.
- 20 (21) Hinterwinkel des Halsschildes breit gerundet. Kopf vorn fein und spärlich hinten dicht, längs zusammenfließend punktiert. Thorax dicht und fein punktiert, mit feiner Mittellinie. Die Streifen der Flügeldecken sehr breit und tief, die scharf konvexen Zwischenräume verhältnismäßig schmal. L. 3 mm. — Westindien (nördl. Südamerika, Pennsylvania, Congo). *gracilis* Melsh.
- 21 (20) Hinterwinkel des Halsschildes abgestutzt. Kopf und Thorax fein punktiert, letzterer mit eingestreuten gröberen Punkten. Flügeldecken normal gestreift, die Punkte der Streifen wenig deutlich. Intervalle mäßig gewölbt. Hinterschenkel nicht gerandet. Flügeldecken hinten gelbbraun. L. 4 mm. — Insulare Mittelamerika. *terminalis* Chevr.
- 22 (19) Kopf fein quengerunzelt.
- 23 (24) Halsschild an den Seiten fein und dazwischen gröber punktiert.

Hinterwinkel breit abgestutzt. Streifen der Flügeldecken sehr dicht, deutlich punktiert, die Zwischenräume glatt, glänzend, nur seitlich deutlicher punktiert. Zur Spitze stark konvex. L. 4—4,5 mm. — Cuba. *waltherhorni* n. sp.

- 24 (23) Halsschild überall fein punktiert, die Streifen der Flügeldecken fein, kaum bemerkbar punktiert. Zwischenräume fein punktiert und etwas chagriniert. L. 5 mm. — St. Domingo, Guadeloupe. *elongatus* Palisot.

In diese Tabelle konnte ich einige westindische Arten nicht einreihen, deren Originalbeschreibung so dürftig ist, daß sie eine Einfügung nicht erlaubt. Doch erlauben diese Beschreibungen mindestens die Feststellung, daß keine von den neuen Arten mit ihnen identisch ist. *A. exaratus* Fleut. & Sallé aus Guadeloupe unterscheidet sich von allen hier angeführten Arten durch die glatte vordere Partie des Halsschildes und sehr breiten Thorax. *A. picipes* Fleut. & Sallé (von derselben Insel) ist matt, aber von *havanensis* n. sp. durch ganz andere Punktierung des Kopfes und Halsschildes und bedeutendere Größe verschieden. *A. sulcatus* Chevr. endlich, dessen Originalbeschreibung so ungenügend ist, daß es sich eigentlich um eine nicht deutbare Art handelt, unterscheidet sich von *A. frankenbergeri* n. sp., dem er sonst wahrscheinlich nahe steht, durch die hellen Seiten des Halsschildes, durch die feine Punktur des Halsschildes und durch die zwei queren Eindrücke an demselben.

Saprosites granulifrons n. sp.

Ziemlich flach, parallel, schwarz oder schwarzbraun, glänzend. Clypeus vorne und Beine dunkel rostrot.

Clypeus in der Mitte breit, ziemlich seicht ausgerandet, daneben breit abgerundet, an den Rändern überall schmal, sehr deutlich aufgebogen. Vorne in der Mitte befindet sich eine ziemlich starke Querfalte, davor nur sehr spärlich und fein granuliert, sonst grob, aber nicht sehr dicht runzelig gekörnelt. Ganz hinten, am Scheitel, zieht sich eine feine Querfalte, dahinter nur einfach, dicht, nicht ganz gleichmäßig punktiert.

Halsschild an den Seiten dick, an der Basis fein gerandet, daselbst ist die Randung durch ziemlich grobe Punkte zerstoßen. Scheibe grob, zerstreut punktiert, außerdem eine sehr feine, spärliche Punktur sichtbar. In den etwas unebenen Vorderwinkeln ist die Punktur besonders grob und dicht. Die Seitenbeulen des Halsschildes dagegen fast nur mit der feinen Grundpunktierung versehen. Hinterwinkel breit abgestutzt. Schildchen sehr schmal, spitz, glatt, leicht gewölbt.

Flügeldecken lang, parallel, mit tiefen und grob gekerbten Streifen und flach gswölbten, glatten Zwischenräumen. Zur Spitze werden die Intervalle stärker gewölbt, besonders aber der 10., welcher am Hinter-

rande der Elytren etwas wulstförmig erhöht ist. Humeralzähnen durch stärker aufgebogene, winkelige Randung der Humeralpartie ersetzt.

Metasterum seitlich grob, aber seicht punktiert, in der Mitte mit ziemlich schmaler Längsrinne, daneben nur sehr fein, spärlich punktuert. Abdomen fast glatt, an den Nähten am Vorderrande jedes Segmentes kurz dicht längsgerunzelt, längs der Seiten deutlich eingedrückt. Vorder-schienen mit drei starken Zähnen, zur Basis mit mehreren kleinen Zähnen. Vorderschenkel sehr breit, am Vorderrande tief, kantig gerandet, Hinterschenkel mit nur sehr kurzer Randung der hinteren Kante. Mittel- und Hintertibien an der Spitze stark, ungleich gezähnt.

Länge 5,8—6 mm.

Patria: Brasilia, Sao Paulo (Coll. Leonhard).

Die neue Art unterscheidet sich von jenen drei südamerikanischen Arten, die ebenfalls gekörnten Kopf haben, sehr erheblich schon durch ihre Größe. *S. corticalis* Bat. aus Brasilien ist nur 3 mm lang und die Körnelung des Kopfes ist nur auf die vordere Partie begrenzt. Thorax ist gleichmäßig punktiert. *S. aspericeps* Harr. aus Columbien ist ebenfalls viel kleiner (4 mm), hat dicht und fein punktierten Halsschild, die einzelnen Abdominalsegmente sind in der Mitte abgeplattet und die Nähte verwaschen. *S. cossonoides* Bat., (3 mm, Mexico, Centralamerika, Panama) zeichnet sich besonders durch die schmalen, kaum merkbar punktierten Streifen und fast flache Zwischenräume der Flügeldecken aus. Außerdem fehlt bei allen oben genannten Arten die quere, starke Falte am Clypeus, die für die neue Art sehr charakteristisch ist.

Aneides longeciliatus n. sp.

Schwarz; überall lang, gelb, aufstehend beborstet.

Clypeus vorne leicht aufgebogen, fast gerade, grob, dicht, flach punktiert, in der Mitte mit glatterer Beule. Stirn und Scheitel in der Mitte spärlicher punktiert, sonst gedrängt, vorne gröber und flacher, hinten feiner, normal punktiert.

Halsschild etwa anderthalbmal so breit wie lang, mit scharfen vorgezogenen Vorderwinkeln und rechteckigen Hinterwinkeln, die Seiten in der Mitte etwas eckig gewinkelt, vor den Hinterwinkeln sehr schwach ausgerandet, die Basis in der Mitte deutlich gewinkelt. Die Struktur der Scheibe ist sehr charakteristisch gebildet. Ein dichtes Netz von erhöhten, glänzenden, unregelmäßigen Leistchen bildet in den Zwischenräumen unregelmäßige, matte Vielecke, deren Mitte wieder erhöht und glänzend ist und in einem Porenpunkte eine lange Borste trägt. Diese Borsten sind merklich länger als jene der Flügeldecken. Ganz vorne, in der Mitte der Scheibe, sind zwei kurze, unregelmäßige, etwas erhöhte und geglättete Stellen angedeutet. Schildchen fast glatt, dreieckig.

Flügeldecken sehr dicht, fein längsgestreift, die Zwischenräume schwach, leistenartig, stellenweise leicht gewellt, die Streifen teilweise grob, flach punktiert. Zwei Reihen auf der Scheibe, eine längs der Naht, die andere längs der großen Seitenrippe mit größeren borstentragenden Punkten. Die scharfe, glänzende Seitenrippe zieht sich von den Schultern zur Spitze, etwa $\frac{4}{5}$ der Länge der Flügeldecken einnehmend. Am Ende dieser Rippe befindet sich median je ein längliches, glattes Höckerchen. Von den Rippen zum Lateralrande fallen die Flügeldecken steil ab, diese Partie ist leicht konkav, vorne sehr dicht, reihig, etwa hufeisenartig punktiert. Hinten bleibt nur die Hauptreihe dieser Punkte bestehen. Die Schultern sind eckig, aber ungezähnt.

Unterseite, samt den Beinen, mit charakteristischer Skulptur, die aus dichten, eingeritzten, parallelen Streifen besteht und etwa an die Fingerhautstruktur erinnert.

Vorderschienen mit 3 Seitenzähnen, die zwei Endzähne sehr scharf und spitz, zur Basis dicht krenuliert. Die Hinterschienen besonders dick, an den Kanten gezähnt und lang, gelb beborstet. Die Fühlerkeule braun.

Länge: 7 mm.

Patria: Costa Rica, Turrialba.

Die neue Art dieser sehr interessanten und durch eine Menge von sehr ungewöhnlichen Merkmalen charakterisierten Gattung der Hybosorinen, unterscheidet sich von der ebenfalls in Costa Rica lebenden *A. simplicicollis* Bat. auf den ersten Blick durch folgende Merkmale: *A. simplicicollis* ist viel größer (10 mm), Halsschild und Flügeldecken sind an den Seiten beborstet, der Thorax ist mäßig dicht punktiert und hinten leicht gefurcht, die Skulptur der Flügeldecken ist ebenfalls anders gebildet. Die übrigen zwei Arten, *A. laticollis* Harr. und *fossulatus* Westw. kommen wegen einer ganzen Reihe von differenten Merkmalen überhaupt nicht in Betracht und unterscheiden sich von der neuen Art schon durch die Anwesenheit einer queren Leiste an der Basis der Flügeldecken, die entweder median (*A. laticollis*) oder mehr lateral (*A. fossulatus*) gelegen ist.

Revista de Entomologia.

Th. Borgmeier, Redakteur und Herausgeber der „Revista de Entomologia“ hat sich entschlossen, in Zukunft jährlich 2 Bände seiner Zeitschrift statt eines (jeden von demselben Umfang wie früher) herauszugeben, da er sonst die Masse der ihm eingesandten Manuskripte nicht bewältigen kann. Der alte Subskriptionspreis von 4.— je Band bleibt bestehen, so daß die 2 jährlichen Bände bei direktem Bezug 8.— kosten. Bestellungen sind zu richten an: Thomaz Borgmeier, O. F. M., Convento S. Antonio, Rio de Janeiro, Brasilien.